

Sperrfrist, 06.02. 10 Uhr

Bischof Dr. Christian Stäblein
Wort des Bischofs rbb 88,8
Samstag, den 06.02.2021

Guten Morgen liebe Hörerinnen und Hörer,
eine Quelle des Glaubens, man könnte auch sagen: seine Basis ist die Bibel. Weil das so ist, ist es wichtig, die Bibel selber lesen und verstehen zu können. Geschrieben ist sie ursprünglich in wunderschönem Hebräisch und Griechisch. Übersetzt ins Deutsche hat sie vor 500 Jahren Martin Luther. Ein sprachliches Kunststück – und ein Geniestreich des Glaubens. Jeder und jede, so das Programm, möge selber die Quelle hören können, diskutieren, immer wieder an den Anfang des Glaubens zurückgehen, an die Urzeugnisse, ohne klerikale Vorgaben oder Zensur. 500 Jahre ist das her, dennoch hochaktuell. Die sogenannte Lutherbibel – also die Bibel in der Übersetzung Martin Luthers – ist das Kernstück protestantischen Glaubenslebens, quicklebendige Basis.

Basis – das ist das Stichwort. Vor ein paar Wochen ist ein Projekt fertig geworden, das in der Tradition der Übersetzung Luthers steht. Die Basisbibel – so heißt eine neue Bibelübersetzung, die in den letzten Jahren entstanden ist. Die Basisbibel versucht nicht weniger als eine zeitgemäße Übersetzung für das 21. Jahrhundert zu sein. Nahe am Urtext, verständlich für heute, aufbereitet für Leserinnen und Leser im digitalen Zeitalter. Also: kurze, prägnante Sätze, die Erklärungen mit einem Click, die Inhalte nicht gestelzt. Das alles auch als App, kompatibel für Bildschirme, aber auch gedruckt und gebunden in wirklich schönem Design. Das Auge liest ja mit. Ok, klingt gerade ein wenig nach Werbung, gebe ich zu. Nun: das Projekt hat zurecht diesen Anspruch, eine Basis für Bibel-Leserinnen und Leser im 21. Jahrhundert zu schaffen. Damit der Glaube und auch die Fragen nach ihm nicht versiegen.

Wie das Debattieren, die Diskurse, die verschiedenen Meinungen – sie alle gehören zum Glauben unbedingt dazu. So ist diese neue Übersetzung natürlich nicht unumstritten. Es heißt, sie mache es sich und den Lesenden zu einfach, entmündige sie, moralisiere dabei. Diese Fragen an eine Bibelübersetzung sind uralte, auch Martin Luthers Projekt war nicht unumstritten. Allerdings sehr erfolgreich: „Seine“ Bibel mit Gutenbergs neuer Drucktechnik war blitzschnell vergriffen, brauchte immer wieder Neuauflagen. Das wünsche ich der Basisbibel auch, viele Clicks, wie man heute sagt, ganz viele Leserinnen und Leser.

Sperrfrist, 06.02. 10 Uhr

In Lockdown-Zeiten ist ja Zeit zum Lesen. Vielleicht machen es da viele so wie ich: erstmal gucken, wie der eigene Taufspruch in der neuen Übersetzung klingt. Bei mir ist das ein Satz aus dem 91. Psalm: Denn Gott wird seinen Engeln befehlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst, so die neue Übersetzung. Gottes Engel, seine Nähe – wünsche ich Ihnen in dieser besonderen Zeit. Und ein gesegnetes Wochenende!